

„SATZ MIT X...

„das war wohl nix!“ trifft auf das junge Long Range-Zielfernrohr Swarovski Optik

X5(i) definitiv nicht zu. Das Gegenteil dürfte der Fall sein, wie wir nach unserer

Langzeiterprobung resümieren konnten.

Der österreichische Qualitätshersteller aus Absam in Tirol geht das Thema „Weitdistanzschuss“ konsequent an. Denn neben der neuen X5/X5(i)-Serie mit den drei Zielfernrohren 3,5-18x50 P mit 1/4 MOA-Verstellung und 5-25x56 P mit 1/4 MOA- oder feinerer 1/8 MOA-Verstellung mit unbeleuchtetem und beleuchtetem Absehen offeriert man auch das „EL Range“-Fernglas mit Entfernungsmesser sowie das STR 80-Spektiv 20-60x80 mit MOA-Strichplattenabsehen. Das von uns bereits in caliber 9/2015 vorgestellte Top-Teleskop stellt natürlich die ideale

Ergänzung zu einem X5-Zielfernrohr dar, weil so das aus Beobachter („Spotter“) und Schütze bestehende Zweier-Team bestens zusammen arbeiten kann. Schon anlässlich einer Hersteller-Präsentation in Nordfrankreich konnten wir uns in der Praxis davon überzeugen, dass die neuen Swarovski Optik X5(i)-Zielfernrohre über eine erstklassige, optische Qualität verfügen, denn selbst bei starkem Gegenlicht und im Schatten gelegenen Zielen konnten wir die Scheiben auf 350 Meter gestochen-scharf erkennen. Umso gespannter waren wir, wie sich das Test-



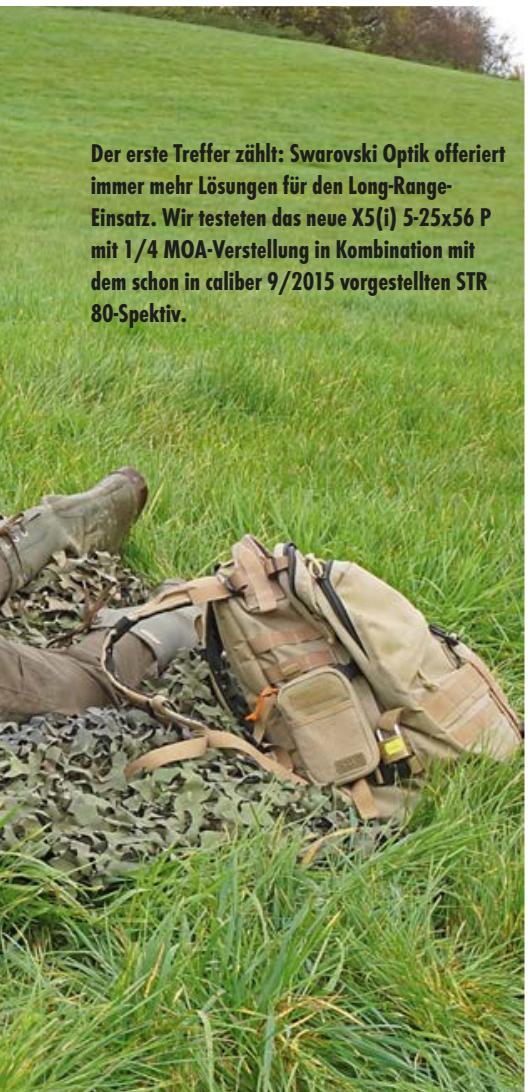
Glas in Gestalt eines X5(i) 5-25x56 P mit 1/4 MOA-Verstellung in unserer eigenen Langzeiterprobung schlagen würde.

Elegante Erscheinung

Im Vergleich zu den „Long Range“-Zielfernrohren der üblichen Verdächtigen wie beispielsweise IOR, Kahles, Leupold, Nightforce, Schmidt & Bender, Steiner Military oder Zeiss mit „fetten“ Mittelrohrdurchmessern von 34 bis 36 mm wirkt das Swarovski Optik X5(i) durch den schlanken 30-mm-Tubus weitaus eleganter. Das schmale Mittelrohr in Relation zur relativ kurzen Baulänge von 37,7 cm sowie zu Okular- und Objektivdurchmesser sorgt dafür, dass ein X5(i) trotz des großen Höhenverstellungsturms auch auf einer Jagdwaffe eine sehr gute Figur macht. Trotz dieser Eleganz wird die Stabilität aber keinesfalls vernachlässigt, schließlich bringt das Glas aufgrund der



Der erste Treffer zählt: Swarovski Optik offeriert immer mehr Lösungen für den Long-Range-Einsatz. Wir testeten das neue X5(i) 5-25x56 P mit 1/4 MOA-Verstellung in Kombination mit dem schon in caliper 9/2015 vorgestellten STR 80-Spektiv.



Das mit einer EAW 365-Aufkippmontage auf einer Sauer S202 angebrachte X5(i), einmal ausgerüstet mit der im Lieferumfang enthaltenen Sonnenblende.

vielen stählernen Bauelementen satte 910 Gramm auf die Waage. Demnach dürfte ein Swarovski Optik X5(i) auch im Dauergebrauch den Belastungen durch leistungsstarke, rasante Kaliber gewachsen sein.

Hoch hinaus

Trotz des bescheidenen Rohrdurchmessers und mächtigen Zoombereichs weist das X5(i) erstaunlicherweise einen maximalen Gesamtverstellungsumfang für Höhenkorrekturen von satten 240 cm auf. Um das realisieren zu können, konstruierte man eine neue Absehen-Verstellung. Schon rein äußerlich erkennt man gegenüber dem Höhenjustierturm einen Bauch, der im Inneren eine Art Umlenksystem beherbergt. Eine starke Schraubenfeder drückt mittels eines

Hebels gegen den internen Tubus und bildet so das Wiederlager für die Höhen- und Seitenverstellung. Bei unserem Erprobungs-Zielfernrohr konnten wir anstatt der vom Hersteller angegebenen 240 cm sogar 253 cm messen. Wenn nun das Zielfernrohr ohne Neigung montiert wird und die Montage parallel zur Seelenachse des Laufes steht, dann würde das theoretisch bedeuten, dass Sie etwa 100 bis 120 Zentimeter zur Verfügung hätten, was bei einer .308 Winchester wiederum für Zielentfernung bis 900 Meter reichen würde. Gut zu wissen, dass dieses Glas vor allem in Kombination mit einer Montage mit Vorneigung hinsichtlich der Höhenverstellung große Reserven vorzuweisen hat, wenn andere bei einer Entfernung von 400 bis 500 Metern schon an das Ende der Verstellung gelangen.



Blick auf den Höhenjustierturm mit Sichtfenster: Der Pfeil markiert die Drehrichtung. Im Fenster ist die „0“ sichtbar (und durch einen Anschlag auch fühlbar). Man kann nun um 20 MOA (beziehungsweise 80 Klicks zu 1/4 MOA) nach links drehen. Im Fenster ist nun die „1“ sichtbar, was bedeutet, dass Sie schon eine Umdrehung von 20 MOA absolviert haben. Nun steht die Kappe auf 2,5 MOA, insgesamt also 22,5 MOA Höhenverstellung. Beachten Sie auch, dass der Schieber, sichtbar in der linken Öffnung, in der niedrigen Position steht. Nun wurde der Schieber angehoben und im Sichtfenster erscheint eine Strichmarkierung – die „Subzero“-Funktion ist aktiviert. Sie können nun bis zu 40 Klicks unter der Einschussentfernung (Nulleinstellung) einstellen.

Unter Null

In der Spitzenklasse der Weitdistanz-Zielfernrohre gehören neben Robustheit, hoher Vergrößerung, sattem Höhenverstellungsumfang und justierbarem Parallaxen-Ausgleich heutzutage eine Absehen-Beleuchtung mit automatischer Abschaltfunktion sowie ein Anschlag für die Null-Stellung des Höhenturms zum guten Ton. Hier setzt Swarovski Optik mit der sogenannten „Subzero“-Funktion ein neues Glanzlicht, denn sie ermöglicht Treppunktlage-Korrekturen und Einstellungen unterhalb der Einschussentfernung. Stellen wir uns vor, dass die Waffe auf 200 Meter eingeschossen wurde, Sie danach aber an einem 100-Meter-Wettkampf teilnehmen wollen. Lästig, wenn Sie einen Null-Stopp eingebaut haben; mit dem X5(i) aber eine einfache Angelegenheit: Sie drücken den Schieber am

Höhenturm hoch und können in der gebräuchlichen 1/4 MOA-Einteilung tiefer einstellen. Wollen Sie wieder zurück in die „Null“-Einstellung, einfach zurückklicken und den Schieber herunterdrücken – die „0“ erscheint im Sichtfenster. So aufwendig und gelungen diese Technik auch sein mag, sie fordert jedoch auch ihren Tribut bei der Prozedur des Einschießens. Denn kleine Madenschräubchen müssen fixiert werden, wenn man den Höhenturm mit dem im Lieferumfang enthaltenen Multitool unter leichtem Federdruck gegen den Anschlag hält. Das erfordert ausreichend Licht, Ruhe und Geduld und ist unter Umständen nicht jedermanns Sache.

In der Praxis

Das neue Swarovski Optik Zielfernrohr X5(i) in 5-25x56 wurde mit einer EAW-

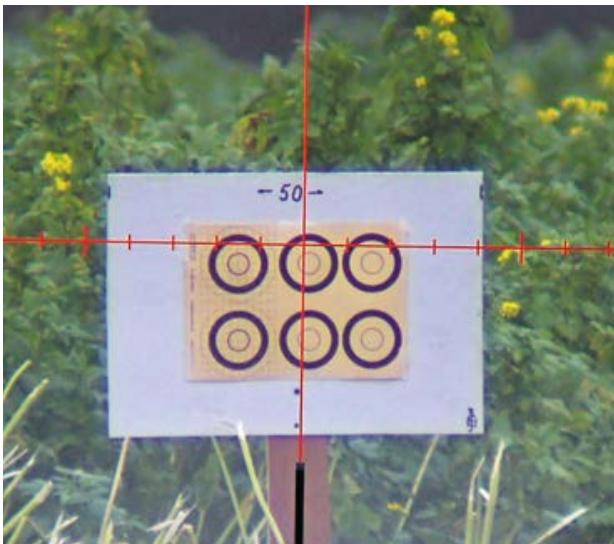
Aufkippmontage 365 auf einer altgedienten Sauer S202 im Kaliber 6,5-284 Norma aus eigenen Beständen montiert. Weil der Jäger keinen „Probeschuss“ hat und sich nicht an das Ziel „heranschießen“ kann, ist der waidmännische Long-Range-Schuss wohl die größte Herausforderung für einen Schützen. Wir wollten das nachempfinden und aus diesem Grund wurde die Sauer S202 nochmals auf 100 Meter eingeschossen, um nachher eine Überläuferscheibe auf großer Entfernung mit einem einzigen Schuss zu beschießen. Im Revier war der Jagdherr so freundlich, die Rolle des „Spotters“ zu übernehmen, so dass er mit dem Swarovski Optik STR 80-Spektiv die Scheibe beobachtete, während der Verfasser mit seiner Sauer S202/X5(i)-Kombination als Schütze agierte. Manchmal kann man als Schütze im Zielfernrohr beobachten, was passiert, aber



caliber-Kontakt

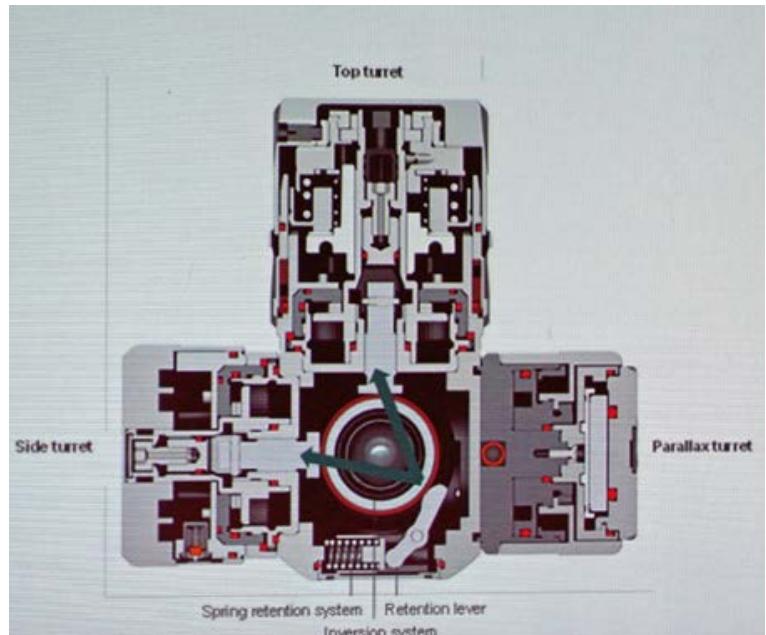
Swarovski Optik, Daniel-Swarovski-Straße 70
A-6067 Absam, Österreich, Telefon: +43-(0)5223-511-0
Fax: +43-(0)5223-41860, www.swarovskioptik.at

Ohne Probeschuss wurde die Überläuferscheibe auf einer Entfernung von 535 Meter getroffen. Aufgrund böigen Windes leider links neben der „7“ etwa 10 Zentimeter aus dem Zentrum. Die Österreicher offerieren übrigens auch ein Ballistik-Programm unter: ballisticprogramms.swarovskioptik.com



Hier sieht man Leistung pur: Diesiges Wetter, 100 Meter Entfernung, 25-fache Vergrößerung und Linien mit 0,2 mm-Stärke auf der Zielscheibe kann man noch sagenhaft scharf erkennen.

leider nicht immer. Dann ist es umso entscheidender, dass der begleitende Spotter die korrekten Informationen bezüglich Treffpunktlage und Korrekturen liefert. Unser Entfernungsmessgerät zeigte 535 Meter an und der Höhenturm



wurde nach Ballistik-Tabelle um 11 MOA nach oben verstellt. Böiger Wind aus 10:00 Uhr mit etwa 8-13 km/h Geschwindigkeit erschwerte das Szenario, so dass auch die vermutliche Geschossabweichung wegen des Windes korrigiert

wurde. Auch hier, auf der Distanz von 535 Metern, zeigte sich der Überläufer sehr scharf im Fadenkreuz. Der Schuss traf, denn der Beobachter sah den Einschlag im Erdreich hinter der Scheibe. Nach kurzer Wanderung zum papierenen



Mit dem Tool kann der Batteriedeckel abgenommen werden. Kein mühseliges Schrauben.



Das Werkzeug wird auch benutzt, um die Reservebatterie freizugeben. Sie befindet sich unter dem Deckel des Parallaxenausgleichs.



Einstellung des Zielfernrohrs: In dem mitgelieferten Multitool befindet sich ein kleiner Torx-Schlüssel, mit dem man die Madenschrauben der Drehkappe lösen kann. Liebvolle Details: Die „0“-Markierung für die Seitenverstellung ist auf einer Extra-Ebene graviert, so dass man auch aus einem schwierigen Winkel korrekte Information bekommt.



Nach Lösen der drei Madenschrauben des Drehrings am Höhenturm kann eingeschossen werden. Dazu den Inbusschlüssel des Tools in den Turm stecken. Bei Tiefschuss gegen Uhrzeigersinn drehen; bei Hochschuss im Uhrzeigersinn drehen.

Überläufer konnten wir schließlich feststellen, dass das Ziel auf der richtigen Höhe durchschossen war, leider aber etwa 10 cm zu weit nach links. Dies bedeutet lediglich, dass es für den Autor schwierig war, den Wind richtig zu lesen, um den ersten und einzigen Schuss perfekt ins Ziel zu bringen. Das X5(i) bringt die Leistung, ohne Frage. Nun kann man trefflich über die Waidgerechtigkeit solcherart Weitdistanzschüsse auf die Kammer von Wildtieren streiten, weil so viele Faktoren eine Rolle spielen. Hier spielen dann Fragen eine Rolle wie: Wie lange dauert es, bis das Geschoss im Ziel ist und was könnte in diesem Zeitraum passieren? Wie viel Geschossgeschwindigkeit/Energie gibt es noch auf Entfernungen von 500 Meter und darüber hinaus und wie verhält sich dann die jeweils verwendete Geschosskonstruktion im Zielmedium?

Sportlich, sportlich

Das Swarovski Optik X5(i)-Zielfernrohr würde auch im sportlichen Long-Range-Bereich mit Schussdistanzen jenseits der 1.000 Meter eine gute Figur machen, wo bei auch hier das von uns genutzte 4W-Absehen gut passen würde. Denn Höhenkorrekturen kann man mittels Turm und Seitenkorrekturen mit Turm und Absehen vornehmen. Mit den 2-MOA-Strichen auf der horizontalen Linie, die mit 0,2 cm Stärke auf 100 Meter nicht zu viel Zielfläche abdecken, hat man Anhaltspunkte, die bei Seitenwind-Korrekturen hilfreich sind. „Das“ sportliche Weitdistanzglas schlecht-hin dürfte aber sicherlich das X5(i)-Modell 5-25x56 P mit 1/8 MOA-Verstellung sein, das es ausschließlich mit feinem PLEX-Absehen gibt. Die beiden anderen Modelle X5(i) 3,5-18x50 P und 5-25x56 1/4 MOA gibt es neben dem 4W-Absehen mit 4 WX-

oder BRM-Absehen, die Striche auf der vertikalen Linie vorweisen, so dass eine Höhenkorrektur auch über das Absehen vorgenommen werden kann, wobei man das Ziel nie aus den Augen verliert.

caliber-Fazit

Das neue, getestete Swarovski Optik X5(i) 5-25x56 P hat alles, was ein modernes Long-Range-Zielfernrohr heutzutage braucht. Anwender aus dem behördlichen Militär/Polizei-Bereich werden eventuell bemängeln, dass die Einstellungen nicht verriegelt sind oder die Höhenjustiermechanik mehr als eine Umdrehung macht. Mit ausgeklügelter Ingenieurarbeit ist es den Tirolern gelungen, trotz des schlanken 30-mm-Korpus einen großen Höhenverstellungsgesamtumfang von 240 cm zu realisieren. Die optische Leistungsfähigkeit in Sachen Auflösung, Kontrast und Brillanz ist



Nach dem vollendeten Einschießen wird das Tool auf den Turm gesteckt und im Uhrzeigersinn gegen den Anschlag gedreht. Festhalten und die drei Madenschraubchen anziehen. Danach wird die Kappe wieder montiert. Alles in allem, eine recht komplexe Arbeit, die man in Ruhe erledigen sollte.

Okulargehäuse mit Absehen/Beleuchtungs-Einheit. Mit der linken Taste schaltet man die Beleuchtung ein und man hält sie eine Sekunde lang gedrückt, um sie wieder abzuschalten. Es gibt 10 Helligkeitsstufen und selbstverständlich eine Speicherfunktion und automatische Abschaltung.

hervorragend und wird, wenn überhaupt, nur von wenigen Mitbewerbern erreicht. Ein Genuss zum Durchschauen! Allerdings ist das Zielfernrohr mit einem Preis von gut 3.200 Euro beileibe auch kein Schnäppchen.

Text und Fotos: John Gerards



Technische Daten des Swarovski X5i 1/4 MOA

| | |
|------------------------------------|---------------|
| Länge: | 377 mm |
| Gewicht: | 910 Gramm |
| Mittelrohrdurchmesser: | 30 mm |
| Länge Okular: | 95 mm |
| Außendurchmesser Okular: | 46 mm |
| Außendurchmesser Objektiv: | 63 mm |
| Vergrößerung: | 5 - 25 x |
| Objektivdurchmesser: | 56 mm |
| Sehfeld: (100 Meter) | 7 - 1,5 Meter |
| Austrittspupille: | 9,5 - 2,3 mm |
| Dioptrien-Verstellungsbereich: | +2 / -3 |
| Augenabstand: | 95 mm |
| Parallaxenausgleich: | 50-∞ Meter |
| Verstellung pro Klick: (100 Meter) | 7,2 mm |
| Justierbereich Höhe: (100 Meter) | 240 cm |
| Justierbereich Breite: (100 Meter) | 150 cm |
| Absehen: | 4W-i |
| Absehen Bildebene: | 2 |
| Zubehör, Sonnenblende: | 50 mm |

VISIER

Entdecken Sie besondere Angebote im VISIER-Shop!

WALTHER – Eine deutsche Erfolgsgeschichte

Sechs Kilo wiegen die beiden Prachtbände zum 125-jährigen Bestehen. Auf 1.073 Seiten schildern die Autoren Manfred Kersten, Dr. David Th. Schiller und Ulrich Eichstädt die Geschichte von Carl Walther und seiner weltberühmten Firma, aber ohne eine trockene Aneinanderreihung von Fakten. Die übersichtliche, an Waffen orientierte Struktur macht die beiden Bände zu einem Nachschlagewerk, in dem der Leser sich schnell über einzelne Modelle informieren kann — zumal jeder Abschnitt Tabellen mit technischen Daten enthält. Die reich illustrierten Bände enthalten viele bis jetzt unveröffentlichte Bilder, teilweise aus Familienbesitz.

Hier bestellen Sie:

- www.vsmedien-shop.de
- vertrieb@vsmedien.de
- +49(0)2603 / 5060-101
- oder +49(0)2603 / 5060-102

Mit dem QR-Code zum Angebot:



Jetzt zum Sonderpreis von nur

85,- Euro